

- Ans. IV, 27 = Deusd. I, 165 (134) aus ep. n. 71
 Ans. IV, 44 = Deusd. I, 161 (130) aus ep. n. 82
 Ans. V, 39 = Deusd. I, 155 (128) aus ep. n. 140
 Ans. VII, 135 = Deusd. II, 62 (48) aus ep. n. 88
 Ans. XII, 3 = Deusd. I, 150 (124) [aus ep. n. 18]
 Ans. XII, 33 = Deusd. IV, 158 (87) aus ep. n. 57
 Ans. XII, 34 = Deusd. IV, 175 (100) aus ep. n. 51
 Ans. XII, 35 = Deusd. IV, 176 (101) aus ep. n. 46.

Folgendes ist sicher: 1) Der Liber canonum des Deusdedit wurde zwischen dem 9. Mai und dem 16. September 1087 vollendet¹. 2) Anselm starb am 18. März 1086; seine Sammlung ist demnach mindestens ein Jahr und sieben Wochen vor der des Deusdedit abgeschlossen gewesen. Glauben möchte ich, dass sie noch zu Lebzeiten Gregors VII. fertig geworden war, wage das aber doch auf Grund der einzigen, immerhin für die Abfassungszeit beachtenswerten Angabe² des cod. Vatic. 535 (ehedem Barberinus XI, 178)³ vom Anfang des 12. Jh. nicht mit völliger Sicherheit zu behaupten. Jenes bestimmte Zeitverhältnis muss aber für die Beurteilung der in Frage stehenden Abhängigkeit m. E. jedenfalls schärfer im Auge behalten werden, als es in der Mehrzahl der bisherigen Untersuchungen geschehen ist. Angelegt sind beide Sammlungen frühestens 1081: Schreiben Gregors VII. aus diesem Jahre haben beide Kanonisten noch verwertet⁴. Ich vermute aber, dass Deusdedit wenigstens sein Werk erst einige Jahre später begonnen hat; es lässt sich schwer denken, dass er sechs Jahre zur Fertigstellung der Arbeit gebrauchte⁵.

1) Vgl. Loewenfeld, N. A. X, 311. 2) Anselmi coll. canon. ed. Thaner S. 2: 'Incipit autentica et compendiosa collectio regularum et sententiarum sanctorum patrum et auctorabilium conciliorum facta tempore VII. Gregorii sanctissimi papae a beatissimo Anselmo Lucensi episcopo eius diligenti imitatore et discipulo, cuius iussione et precepto desiderante consummavit hoc opus'. S. auch oben S. 73 N. 4. 3) Nur Ableitungen dieses Codex scheinen mehrere andere Hss. zu sein, welche die gleiche Inschrift enthalten, vgl. Theiner, Disquisitiones criticae S. 364. Es handelt sich um die von Fournier mit BB bezeichnete Rezension der Sammlung Anselms, zu der ausser dem Barberinus einige moderne Hss. gehören: Vatic. 3531, Paris. lat. 1444 und (wenigstens für die ersten sieben Bücher) Paris. lat. 12450—12451, vgl. Annales de l'université de Grenoble XIII, 450. 454. 4) Ans. I, 80; Deusd. III, 60. 266. 267. 272. IV, 184. 422. 426. — Ausserdem fällt für den terminus a quo ins Gewicht der Nachweis Sickels (vgl. unten S. 85 N. 3), dass eine der wichtigsten Vorlagen beider Kanonisten erst nach 1083 abgefasst wurde. 5) Sackur (N. A. XVIII, 141) meinte allerdings, er habe schon unter Gregor VII. lange an der Sammlung gearbeitet,